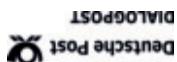


NEUES AUS JAKOBI



Ev. Kirchengemeinde Jakobi Münsterstraße 54 - 48431 Rheine



**Ostern
2026**

**70 Jahre Samariter-Kirche
Neues aus dem Jugendzentrum
Neuer Küster und Hausmeister**

Editorial	3
Andacht.....	4-5
Rückblick - Seniorenadventsfeier	6
Rückblick - Ehreamtsdankeschönen	7
Rückblick - Salzsteuer	8
Rückblick - Ök. Neujahrsfrühstück	9
Kinderfreizeit 2026.....	10
Buchbesprechung.....	11
Konfirmanden	12-13
Jugendzentrum:	14-17
Neue homepage / Vorstellung Isi Behrendt	
Phantasianland / „Extrem - Extremistisch“	
Tisch gesucht	
Segelfreizeit	
70 Jahre Samariter-Kirche.....	18-19
Bildergalerie	20-21
Friedhof	22-25
Konzert mit Bachkantate	26
Vorstellung Matthias Bente /	
Kirchenpicknick.....	27
Jakobi-Treff „Kirche und Welt“	28
Taufest	29
Bilderrätsel	30-31
Ostergottesdienste	32
Rheine frühstückt / Impressum	33
Wir sind für Sie da	34
Lebensschritte	35
Ständige Gottesdienste + Veranstaltungen.	36-37
Besondere Gottesdienste + Veranstaltungen	38
Kinderseite	39

Titelbild: Am Offlumer See - Foto: I. Klammann



Seite 7



Seite 12



Seite 17



Seite 27



Seite 29

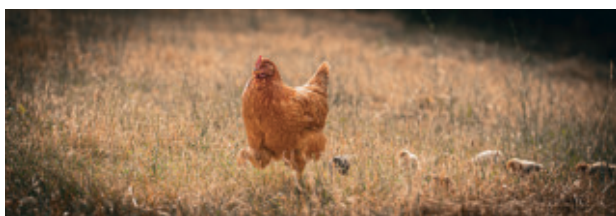


Foto: Gemeindebrief.de

**Wir wünschen Ihnen
frohe Ostern**

Ihr Redaktionsteam

Liebe Leserinnen und Leser,

so kalt war es schon lange nicht mehr in den ersten zwei Monaten wie in diesem Jahr. Und ob der März wärmer war, werden wir wissen, wenn der Gemeindebrief Ostern verteilt sein wird. Die Karnevalsumzüge waren verregnet und Ausflüge in die Natur durch Glatteis und Schnee nur für Hartgesottene angesagt. Aber Ostern kommt und damit auch der Frühling, mit dem sich der Aktionsradius wieder erweitert.

In der Zeit bis zu den Sommerferien bieten die Gemeindegruppen die unterschiedlichsten Aktivitäten an, und Sie können sich das Passende beim Durchstöbern der neuen Ausgabe vormerken.

Wir laden auch ein zu einem Rückblick auf jüngst vergangene Veranstaltungen.

Bei Interesse finden Leseratten auf unserer Homepage unter jakobi-rheine.de/gemeindeleben/gemeindebrief weitere Gemeindebrief-Ausgaben zurück bis ins Jahr 2008.

Allen ein friedvolles und gesundes Osterfest.

*Ihr
Wolfgang
Schütz*



Wolfgang Schütz Foto: Privat

**Der Gemeindebrief
wird unterstützt vom:**



Förderverein Kirchenmusik der
Ev. Kirchengemeinde Jakobi zu Rheine e.V.
IBAN: DE58 4035 0005 0000 0688 41

Zu Ostern

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Passionszeit hat begonnen. Wir schauen auf Christus am Kreuz. Verraten, verleugnet, verhöhnt, verspottet, gedemütigt, entwürdigt, entrechtet, hingerichtet vor aller Öffentlichkeit, allein und verlassen. Halten wir dem Blick auf den geschundenen Christus stand?

Mir helfen dabei die Passionslieder in unserem Evangelischen Gesangbuch (EG).

Zum Beispiel das Lied unter der Nummer 87.

Du großer Schmerzensmann,
vom Vater so geschlagen,
Herr Jesu, dir sei Dank
für alle deine Plagen:
für deine Seelenangst,
für deine Band und Not,
für deine Geißelung,
für deinen bitteren Tod.

Schauen wir auf Christus am Kreuz, dann schauen wir in unsere verwundete Welt. Eine Welt voller Lüge, Wut und Hass. Eine Welt voller Angst, Gewalt und Krieg. Wir sehen die Gefangenen, die Gefolterten, die Verschleppten, die Vergewaltigten, die Geflüchteten, die Hungernden und all die Toten.

Wir schauen auf uns selbst. Verstrickt in Schuld und Versagen. Krank, allein, verzagt. Innerlich verletzt, ängstlich. Hoffnungslos.

Wenn wir die Passionsgeschichte im Johannes-evangelium lesen, fällt uns auf, dass Jesus zu jeder Zeit das Heft des Handelns in der Hand hält. Jesus wusste, was ihm begegnen sollte, steht dort geschrieben. Er ist es, der sich den Soldaten, die ihn gefangen nehmen sollen, zu erkennen gibt. Vor Pilatus ist er es, der beim Verhör die Sache auf den Punkt bringt. Es geht um die Wahrheit.



Foto: Gemeindebrief.de Grafik Pfeffer

Am Kreuz gibt er seine Mutter Maria in die Obhut seines Jüngers Johannes. Am Kreuz sagt er: Es ist vollbracht. Und zu Lebzeiten hatte er seinen Tod am Kreuz selbst gedeutet: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.

Dein Kampf ist unser Sieg,
dein Tod ist unser Leben;
in deinen Banden
ist die Freiheit uns gegeben.
Dein Kreuz ist unser Trost,
die Wunden unser Heil,
dein Blut das Lösegeld,
der armen Sünder Teil.

Für die Frauen war es ein großer Schreck, als sie am Ostermorgen das leere Grab vorfanden. Maria Magdalena stand in großer Trauer vor dem Grab und weinte. Sie erkannte Jesus nicht, bis er selbst sie beim Namen rief. Da wusste sie es ganz sicher und konnte es den anderen Jüngern berichten: Ich habe den Herrn gesehen. Von da an wurde alles neu.

„Siehe, ich mache alles neu.“ So heißt die Jahreslosung 2026. Diesem Vers geht im Buch der Offenbarung die Beschreibung einer wunderbaren Vision voraus. Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

Das ist helle Osterfreude. In der Taufe hat Jesus uns beim Namen gerufen. Er wohnt schon jetzt unter uns und begegnet uns in den Gottesdiensten, da wo wir gemeinsam singen, beten und sein Wort hören. Er begegnet uns, wo wir uns einander helfen und stützen und Gemeinschaft haben. Und er ist da mit seinem Trost. Es ist unsere Wirklichkeit, dass Tränen erst abgewischt werden können, wenn sie geweint sind.

Und die Vision beschreibt die große Osterhoffnung. Eine Hoffnung, dass Frieden werden kann, da wo wir ihn leben und teilen und dann am Ende der Zeit in Vollkommenheit. Heimlich darf die Osterfreude in uns keimen und sich dann jubelnd Bahn brechen.

Er ist erstanden, Halleluja!
 Freut euch und singet, Halleluja!
 Denn unser Heiland hat triumphiert,
 all seine Feind gefangen er führt.
 Lasst uns lobsingen vor unserem Gott,
 der uns erlöst hat von ewigen Tod.
 Sünd ist vergeben, Halleluja!
 Jesus bringt Leben, Halleluja!
 (EG 116)

Ich wünsche uns allen, dass wir uns den Blick auf den Gekreuzigten nicht verstellen lassen und dass es in unseren Herzen frohe Ostern wird.

Joachim Schulz



Prädikant Joachim Schulz

Foto: Privat

Seniorenadventsfeier 2025

Am 1. und 4. Dezember waren - wie jedes Jahr - alle Senioren über 75 ganz herzlich eingeladen, sich auf die Adventszeit einzustimmen.

Im großen Saal waren die Tische festlich gedeckt. Viele helfende Hände hatten alles wunderschön dekoriert und für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt.

Da Pfarrerin Meyhoff erkrankt war, begrüßte Pfarrerin Raneberg allein die zahlreichen Gäste. Sie hatte ein abwechslungsreiches Programm, bestehend aus Andacht, Liedern, Geschichten und vieles mehr vorbereitet, sodass sich alle BesucherInnen auf die Zeit bis Weihnachten gut einstimmen konnten.

Claudia Raneberg



Die Geburtstagskinder und ihre Begleitung haben einen schönen Nachmittag im Gemeindehaus verlebt

Foto: W. Schütz

**Der Gemeindebrief
wird unterstützt von:**



Heitkamp & Holling
Gartengestaltung GmbH & Co. KG

Goldbergstraße 46
48432 Rheine
T: 05971 54831

www.heitkamp-holling.de
info@heitkamp-holling.de

Ehrenamtliches Dankeschön

Ohne Menschen, die sich ehrenamtlich für unsere Gemeinde einsetzen - sähen wir Hauptamtlichen ganz schön alt aus.

An ganz vielen Stellen werden wir unterstützt:

In den **Gottesdiensten** durch

- PrädikantInnen und Kollegen im Ruhestand,
- LektorInnen,
- KüsterInnen,
- SängerInnen aus dem Kirchenchor, dem Jugendchor und dem Kinderchor,
- das Kirchcafêteam, das jeden Sonntag die Tische deckt, den Kaffee kocht und an vielen Sonntagen auch noch backt,
- diejenige, die jeden Sonntag den Altar mit Blumen schmücken.

In den **Gemeindegruppen** durch

- Menschen, die unsere Gruppen leiten und sich Gedanken um das Programm machen,
- Menschen, die für das leibliche Wohl sorgen, Kaffee kochen, Kuchen backen, Tische eindecken,
- Menschen, die Tische und oft auch die Fensterbänke durch Blumenschmuck und Deko zum Glänzen bringen,
- Teamer unterschiedlichen Alters, die in der KU-Arbeit mit uns Pfarrerinnen an den Samstagen den etwas „anderen“ KU durchführen.

In der **Öffentlichkeitsarbeit** durch

- die Betreuung der Homepage,
- den Redaktionskreis und
- die Verteiler des Gemeindebriefes.



Die Hauptamtlichen haben den Ehrenamtlichen ein schönes Frühstück bereitet Foto: W. Schütz



Auch in diesem Jahr wurde das Frühstück von den Ehrenamtlichen wieder gut angenommen

Foto: W. Schütz

Wir werden unterstützt

- in der Gemeindeleitung und den Ausschüssen. Dort wird über das Wohl und Wehe, die Finanzen, unsere Gebäude, unseren Friedhof, unsere gemeindliche Zukunft nachgedacht, diskutiert und entschieden und und und....

All diese Menschen waren ganz herzlich eingeladen zu einem gemeinsamen Frühstück am 10. Januar 2026. Pfarrerin Meyhoff und Pfarrerin Raneberg und auch die weiteren Hauptamtlichen dankten allen für die großartige Mitarbeit und freuten sich auf ein neues Jahr 2026.

Danke

Claudia Raneberg

Rückblick ...

Adventsfeier des Salzstreuers

Liebe Gemeinde,

kennen sie den Salzstreuer e.V.?

Die Räumlichkeiten des Salzstreuers sind an der Darbrookstraße zu finden, sie sind eine Anlaufstelle für alle Menschen im Stadtgebiet Rheine links der Ems – gleich welcher Nation oder Religion.

Jeder Besucher ist dort herzlich willkommen. Der Salzstreuer ist eine ökumenische Initiative unserer Jakobigemeinde gemeinsam mit der katholischen Pfarrei St. Dionysius und in Kooperation mit dem Caritasverband Rheine und dem Diakonischen Werk im Kirchenkreis Tecklenburg.

Zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter bieten dort Orientierung, Begleitung und unbürokratische Hilfen für Menschen in den verschiedensten Notlagen an. Beide Kirchengemeinden richten abwechselnd für die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen eine Adventsfeier aus. In diesem Jahr hatten wir das Vergnügen - und haben etwas „neues“ ausprobiert.

Erstmals wurde zu einem adventlichen Frühstück eingeladen. Viele ehrenamtliche MitarbeiterIn-



Auch die Tischdeko beim Frühstück war ein echter Hingucker. Mit einem Frühstück hat sich die Kirchengemeinde bei den MitarbeiterInnen für ihren Einsatz beim Salzstreuer bedankt Foto: I. Holl

nen hatten sich angemeldet. Pfarrerin Raneberg eröffnete das Frühstück mit einer Andacht. Bei guten Gesprächen stärkte man sich dann und startete so gut in den Tag.

Claudia Raneberg

**Der Gemeindebrief
wird unterstützt
von:**

„Ich will niemandem
zur Last fallen – auch
nicht finanziell.“

Wir beraten Sie gerne, wie Sie Ihre
Angehörigen entlasten können.

05971/7 12 98

www.luettmann.bestattungshilfe.net



BESTATTUNGSHILFE
Lüttmann
RHEINE

Rückblick ...

Ökumenisches Neujahrsfrühstück der Frauen

Seit 40 Jahren gibt es eine enge Verbindung der Frauen von Jakobi mit den Frauen der kath. Pfarrei St. Dionysius, damals noch KFD St. Petri und St. Josef.

Am 9. Januar hatten einige Frauen vom Frauenkreis Jakobi ein wunderbares Frühstücks-Bufferet vorbereitet und der Jakobi Frauenkreis hieß die katholischen Frauen herzlich willkommen.



Der Frauenkreis Jakobi überreichte den katholischen Leiterinnen ein Foto von den Feierlichkeiten zum 30-jährigen Jubiläum

Foto: C. Raneberg

Regelmäßig, zweimal im Jahr - zu Beginn eines neuen Jahres und im Sommer - treffen sich die Frauen zum Austausch.

Pfarrerin Raneberg startete mit einem Gottesdienst in der Kirche unter Mitwirkung von Frau Mißbach am Klavier. Danach ging es hinüber in den großen Saal und bei guten Gesprächen stärkte man sich.



Alle ließen sich das Frühstück gut schmecken

Foto: C. Raneberg

Die ehemalige Pastoralreferentin Rosemarie Leroy, die vor 40 Jahren zusammen mit Adelheid Bültermann die Zusammenarbeit und die gemeinsamen Treffen initiiert hatte, wurde mit einem Blumenstrauß überrascht und den Leiterinnen der heutigen katholischen Frauengruppe wurde ein gemeinsames Bild überreicht von den Feierlichkeiten zum 30. Jubiläum. Damals waren die Klinikclowns zu Gast - alle Frauen trugen auf dem Foto eine rote Clownsnase.

Claudia Raneberg

Kinderfreizeit 2026

Urlaub mit der Region West

ACHTUNG

Es gibt noch einige freie Plätze für die Kinderfreizeit Sommerferien 2026!

- Für Kinder zwischen 7 und 11 Jahren
- In der Zeit vom 24.-31. Juli
- Ziel: CVJM Freizeithaus Burlage am Dümmer See
- Ein Team von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, Jugendreferentin Ingrid Klammann und PfarrerIn Claudia Raneberg begleiten die Kinder

- Anreise und Abreise mit Bullis
- Die Kosten betragen, 215 € für Fahrt, Unterkunft, Verpflegung, Programm und Versicherung.

Anmeldungen an
Jugendreferentin
Ingrid Klammann
05971 - 14 758 oder
0171 -53 64 047
oder an das Ge-
meindebüro der
Jakobi Gemeinde, 05971 - 50 492



Foto: CVJM

Claudia Raneberg

**Der Gemeindebrief
wird unterstützt von:**

*Wir bauen
PV-Anlagen*



BERATUNG PLANUNG FERTIGUNG
Ihr kompetenter Partner in Photovoltaik
www.lk-pvanlagen.de
Hubertusstr. 23 • 48429 Rheine
0 59 71 80 70 825

Blütenweiße Träume

von Charlotte Jacobi

Liebe Gemeinde,

was haben eine Flasche Pril, ein Pritt Stift und eine Packung Persil gemeinsam? Sie wissen es nicht?

Alle drei Produkte werden von der Firma Henkel hergestellt. Henkel eine Firma, die eigentlich fast allen Menschen bekannt ist, eine Firma, die auf eine 150-jährige Geschichte zurückschaut.

Im Jahre 1876 gründete Friedrich Karl Henkel, allgemein bekannt als Fritz Henkel, die Waschmittelfabrik Henkel & Co. in Aachen. Als erstes Produkt stellte er ein Pulver-Waschmittel auf Basis von Wasserglas her, das er Universalwaschmittel nannte. 1878 verlegte Fritz Henkel seine Firma nach Düsseldorf. Im selben Jahr hatte das Unternehmen mit Henkels Bleich-Soda den ersten Markenerfolg: Während alle anderen Waschmittel damals lose angeboten wurden, verkaufte Henkel sein Universalwaschmittel in handlichen Päckchen.

In den folgen Jahren vergrößerte sich die Firma immer weiter. 1903 erweiterte man um die Firma Schwarzkopf, das erste Haarwaschpulver kam auf den Markt und 1906 erweiterte man die Produktpalette um Klebstoffe. 1907 brachte Henkel dann, das uns allen bekannte „Persil“ auf den Markt, es wurde als das „erste, selbsttätige Waschmittel der Welt“ beworben. 1918 wurde Sil als Wäsche-Nachspülmittel eingeführt. Zwei Jahre später kam das Scheuermittel Ata auf den Markt, mir durchaus alles aus meiner Kindheit sehr vertraut!

„Persil da weiß man, was man hat“, „Such nicht viel- nimm Persil“, „Persil- aus Liebe zur Wäsche“, drei Werbeslogan, die sich bei den Älteren unter uns bestimmt noch im Gedächtnis finden.

In Rheine sicher besonders im Gedächtnis ist die Persiluhr an der Osnabrücker Straße. Diese Uhren wurden ab den 1950er Jahren in deutschen Innenstädten aufgestellt und dienten gleichzeitig als öffentliche Zeitanzeiger, Werbeflächen und Treffpunkt. Heute gelten sie als nostalgische Zeitzeugen der Wirtschaftswunderzeit und vielleicht immer noch als Treffpunkt!



ISBN 978-3-492-32031-3

Diese Uhren zierten das berühmteste historische Werbemotiv von Persil, eine junge Dame, ganz in Weiß gekleidet und mit einer Persil-Packung in der Hand. Über viele Jahrzehnte hinweg bleibt die Weiße Dame mit sich wandelnden Frauentypen und Moderichtungen die zentrale Werbefigur von Persil.

So eine „weiße Dame“ finden sie auch auf dem Cover des Romans von Charlotte Jacobi. Das Buch erzählt anhand der Figur Lotte Frowein, dem Patenkind von Hugo Henkel (Sohn von Fritz Henkel) die Familien- und Firmengeschichte der Henkeldynastie. Lotte erlebt die Entwicklung eines neuen Waschmittels, das den Frauen das beschwerliche Schrubben auf dem Waschbrett abnimmt und die Arbeit wesentlich erleichtert. Fortan interessiert sie sich vor allem brennend für die Werbekampagne, die Persil bekannt machen soll und arbeitet später zusammen mit Hugos Schwester in der Reklameabteilung. Lottes Leben, das ihrer Großmutter und ihres Vaters bilden den Rahmen für die Geschichte um die Familie Henkel und den Siegeszug von „Persil“.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen dieses – wenn auch nicht in allen Zeilen historisch belegten – Romans

Claudia Raneberg

KU-Freizeit und Vorstellungsgottesdienst



Die Konfis aus Mesum und aus Jakobi-Stadt haben gemeinsam in Tecklenburg die KU-Freizeit verbracht

Foto: Gemeinde

Liebe Gemeinde,

der erste Konfirmandenjahrgang des neuen Konfirmandenunterrichtsmodells (einjährig) nähert sich langsam aber stetig seinem Höhepunkt, der Konfirmation am 25./26. April. Ende Mai 2025 sind wir, Pfarrerin Meyhoff und ich, mit unseren jeweiligen Gruppen gestartet. Die beiden Gruppen trafen sich an manchen Dienstagnachmittagen mit ihrer jeweiligen Pfarrerin in der Samariterkirche oder im Gemeindehaus Jakobi. Oder man traf sich als Gesamtgruppe an mehreren Samstagvormittagen mit den Pfarrern und den KU-Teamern im Gemeindehaus oder z.B. auch auf dem Friedhof.



Bei Gruppenarbeiten wurde ausgiebig diskutiert

Foto: Gemeinde

Ende Januar war die Gruppe dann auf Tour. Zusammen waren wir für ein Wochenende- ausgerechnet das Glatteiswochenende- in der Jugendbildungsstätte des Kirchenkreises in Tecklenburg. Freitagnachmittag starteten wir an der Jakobi-Kirche, insgesamt waren wir 48 Personen. Nachdem der Bus das Ziel erreicht hatte, mussten die Zimmer verteilt, die Betten bezogen und das Haus erkundet werden. Nach dem Abendessen traf man sich dann zu einer Andacht im Meditationsraum, anschließend wartete ein Spieleabend auf uns, vorbereitet durch die Konfi-Teamerinnen Hanna und Leonie.

Die Nacht war ganz schön kurz- denn besonders auf dem „Herren“ Flur war zu sehr später Stunde noch viel los!! Dies konnte man an einigen sehr blassen und unausgeschlafenen Gesichtern am nächsten Morgen beim Frühstück wunderbar ablesen.

Nach dem Frühstück starteten wir wieder mit einem Morgenimpuls im Mediationsraum, dann wurde das Motto des Wochenendes: „Siehe ich mache alles neu“ Off 21,5 Jahreslosung 2026, vorgestellt. Zunächst schauten wir zwei Kurzfilme zum Thema Taufe an, danach wurde in Kleingruppen

überlegt, was die Taufe bedeutet, und was das mit dem Leben der KonfirmandInnen und dem Thema: „Siehe ich mache alles neu“ zu tun hat. Nach dem Mittagessen nutzten einige KonfirmandInnen die Zeit bis 15 Uhr, um den kleinen Stadtkern von Tecklenburg und natürlich dem Supermarkt einen Besuch abzustatten ... die Süßigkeitsvorräte gingen offenbar zur Neige. Danach wurden dann alle ganz kreativ- alle gestalteten in Kleingruppen Bilder zur Jahreslosung mit ihren Wünschen für sich selbst oder für die Welt: Was müsste NEU werden in der Welt/ was möchte ich bei mir, in meinem Leben, NEU machen. Nach dem Abendessen und einer Abendandacht gab es dann unterschiedliche Angebote, ein Teil der Gruppe wollte ein Handballspiel auf der Leinwand schauen; Handball WM sehr spannend. Ein anderer Teil spielte das allseits beliebte Gruppenspiel „Werwölfe“. Die zweite Nacht war in vielen Zimmern sehr ruhig- aber

Am Sonntag mussten wir dann nach dem Frühstück schon unsere Sachen packen, die Zimmer säubern etc. Dann haben beide Gruppen unab-



Die Konfis beim Vorstellungsgottesdienst im Saal an der Münsterstraße Foto: W. Schütz

hängig voneinander den Vorstellungsgottesdienst am 1. Februar vorbereitet. Gott sprach: Siehe ich mache alles neu! Die Jugendlichen verfassten eigene Texte zu ihren Bildern, transferierten einen Psalm in moderne Sprache, verfassten Gebete, suchten Lieder aus und zeigten, wie für sie eine neue und bessere Welt mit Gott an der Seite aussehen könnte.

Nach dem Mittagessen ging es dann zurück nach Rheine, wo die Eltern ihre etwas „übermüdeten“ Jugendlichen begrüßten.

Am 1. Februar stellte sich dann der Konfirmandenjahrgang 2026 der Gemeinde vor. Die BesucherInnen der Gottesdienste waren beeindruckt von den fröhlichen und aussagekräftigen Gottesdiensten, die sowohl in der Samariter-Kirche als auch im Gemeindesaal in Jakobi-Stadt mit der Gemeinde gefeiert wurden.

Pfarrerin Britta Meyhoff und Pfarrerin Claudia Raneberg



Im Gottesdienst am 1. Februar in der Samariter-Kirche, stellten sich die Konfis der Gemeinde vor Foto: Gemeinde

Neue homepage für das Jugendzentrum

Das Jugendzentrum ist ab sofort mit einer neuen Homepage online.



Startseite Über uns Angebote Service

Startseite

Die Website dient als zentrale Anlaufstelle für Informationen rund um Angebote, Projekte und wichtige Termine. Sie bildet damit die Grundlage für die zukünftige Öffentlichkeitsarbeit des Jugendzentrums und soll Interessierten einen übersichtlichen Einblick in die Arbeit vor Ort ermöglichen.

Aktuelle Einblicke, kurzfristige Hinweise und Eindrücke aus dem Alltag des Jugendzentrums werden weiterhin hauptsächlich über Social Media geteilt. Die Homepage ergänzt diesen Kanal und bündelt dauerhaft relevante Inhalte an einem Ort.

Ein Besuch lohnt sich – sowohl online als auch im Jugendzentrum selbst.

Eva Schneider-Margner

Isi Behrendt

ist neu im Jugendzentrum

Mein Name ist Isi Behrendt. Nach meiner Hochzeit im August werde ich den Nachnamen Wunderlich tragen.

Ich habe Soziale Arbeit studiert und mich zusätzlich zur Erlebnispädagogin weitergebildet.

Seit Januar 2026 arbeite ich im Jugendzentrum Jakobi und freue mich sehr über diese neue Aufgabe. Besonders am Herzen liegt mir die Arbeit mit jungen Menschen



sowie die Zusammenarbeit im Team. Ich bin gespannt auf viele gemeinsame Begegnungen, Gespräche und Erfahrungen.

In meiner Freizeit bin ich gerne draußen unterwegs, am liebsten im Wald oder am Meer. Dort kann ich gut abschalten und neue Energie tanken.

Isi Behrendt

Seit dem 1. Januar verstärkt Isi Behrendt das Team im Jugendzentrum

Foto: I. Behrendt

Safe the date!

Ausflug ins Phantasialand

Am 31.08. fahren wir vom Jugendzentrum gemeinsam ins Phantasialand. Euch erwartet ein abwechslungsreicher Tag mit Achterbahnen, Shows und vielen Attraktionen.

Wenn ihr Lust habt mitzukommen oder Fragen zu Anmeldung, Kosten oder Abfahrtszeiten habt, meldet euch gerne direkt bei uns im Jugendzentrum. Die Plätze sind begrenzt daher am besten früh anmelden.

Weitere Informationen unter Info@Jugendzentrum-Jakobi.de



Auf ins Phantasialand

Foto: <https://en.wikipedia.org/wiki/Phantasialand>

Wir freuen uns auf einen erlebnisreichen Tag mit Euch!

Angelique Köhler

„Extrem – Extremistisch“ in Heiligenhafen

Projekt

Wir fahren für 5 Tage nach Heiligenhafen direkt ans Meer. Unser Projekt trägt den Titel „Extrem – Extremistisch“ und richtet sich an Jugendliche ab 15 Jahren.



Das Haus in der Nähe von Heiligenhafen

Foto: Jugendzentrum Jakobi

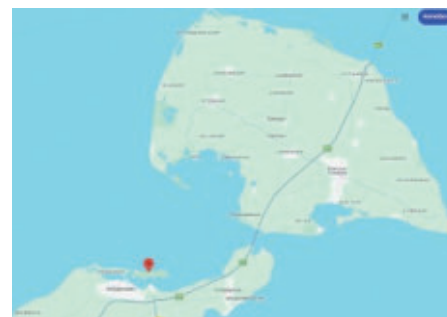
Inhaltlich wollen wir uns gemeinsam mit dem Thema Rechtsextremismus beschäftigen, niedrigschwellig, offen und so, dass ihr eure eigenen

Fragen, Gedanken und Perspektiven einbringen könnt. Besonders wichtig ist uns, dass Jugendliche selbst mitbestimmen, Ideen einbringen und Teil der Entscheidungsprozesse sind.

Neben dem inhaltlichen Teil soll aber auch der Spaß nicht zu kurz kommen: Durch die direkte Lage am Meer gibt es viel Zeit für Strand, gemeinsame Aktionen, Ausflüge und entspannte Freizeit.

Kosten: 25 € pro Person.
Wenn ihr Interesse habt oder Fragen zur Anmeldung und zum Ablauf bestehen, meldet euch gerne bei uns im Jugendzentrum unter info@jugendzentrum-jakobi.de

Liebe Grüße
Angelique Köhler



Heiligenhafen liegt direkt vor der Insel Fehmarn

Foto: Google Maps

Tisch für den offenen Treff gesucht

**Wir suchen für unser Jugendcafé einen
Massivholztisch, max. 2,50 m lang.**

**Vielleicht kennt jemand jemanden, der
jemanden kennt, der so etwas
ungenutzt im Keller stehen hat.**

**Gerne bei uns melden unter
info@jugendzentrum-jakobi.de**



Foto: Canva

Segelfreizeit auf der Amazone

in den Sommerferien

In den Sommerferien bieten wir vom Jugendzentrum eine besondere Freizeit an

Vom 23.–28.08. gehen wir für 6 Tage segeln auf dem Segelschiff „Amazone“, das in Kiel ablegt.

Während der Reise leben wir gemeinsam an Bord, schlafen auf dem Segelschiff und verbringen dort unsere Zeit auf See und in den Häfen. Euch erwarten spannende Segelerfahrungen, neue Eindrücke und ein abwechslungsreicher Urlaub auf dem Wasser. Segelkenntnisse sind nicht erforderlich, alles Wichtige wird vor Ort erklärt.



Wind im Segel und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel
Foto: Jugendzentrum

Die Freizeit richtet sich an Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren.

Kosten: 330 € pro Person

(Bezahlung mit der Münsterlandkarte möglich)

Wenn ihr Interesse habt oder Fragen zur Anmeldung, Packliste oder Organisation bestehen, meldet euch gerne direkt im Jugendzentrum unter Info@Jugendzentrum-jakobi.de.

Neugierig? Hier könnt ihr euch die Amazone anschauen: <https://verein-jugendsegeln.de/unser-schiff/>

Angelique Köhler



Auf der „Amazone“ packen alle mit an
Foto: verein-jugendsegeln.de/bildergalerie/

Happy Birthday Samariter-Kirche

Die kleine weiße evangelische Kirche neben der Feuerwehr auf der Don-Bosco-Straße wird in diesem Jahr 70 Jahre.

Sie ist ein Zeugnis evangelischen Lebens und Engagements in Mesum. Nach dem 2. Weltkrieg gab es nach Zuzügen vieler Heimatvertriebener (überwiegend aus Schlesien) im ursprünglich rein katholischen Mesum eine immer größere Schar evangelischer ChristenInnen. Dabei waren die evangelischen ChristenInnen nie eine selbstständige Gemeinde, sondern gehörten zunächst zur Kirchengemeinde Emsdetten und später dann ab 2002 zur Kirchengemeinde Jakobi zu Rheine.

Zunächst traf sich die wachsende Gemeinde in Mesum in der alten Kirche auf dem katholischen Friedhof. Doch es wuchs der Wunsch nach einer eigenen Gottesdienststätte. Und so suchte man Sponsoren und Unterstützer für den Bau einer eigenen Kirche. Die Pläne für den Kirchbau stammen von dem Steinfurter Kreisbaurat Johow. Mit viel Liebe, Fleiß und großzügigen Spenden – auch aus dem katholischen Raum – konnte dann am 1. Advent 1956 zum ersten Mal Gottesdienst in der neuen Kirche gefeiert werden. Den Namen Samariter-Kirche erhielt sie allerdings erst viel später. 2007 wurde die kleine Kirche um einen Anbau erweitert und der Kircheninnenraum wurde restauriert. Dabei erhielt die Kirche das große bunte Glasfenster auf der Nordseite, das von dem Burgsteinfurter Künstler Leo Janischowsky stammt.

Den 70. Geburtstag nimmt die Gemeinde zum Anlass, um im ganzen Jahr diesen Geburtstag zu feiern.

Den Auftakt machte ein Märchenabend mit der Märchenerzählerin Renate Schuurmann und eine Kunstausstellung des Kunstkreises Mesum. Anlässlich des Jubiläums laden wir zu folgenden weiteren Veranstaltungen ein:

9. Mai 2026

14 - 18 Uhr Kreativausstellung „Kunst und so“ durch die Kunstdiebe

5. Juli 2026

11 Uhr Familiengottesdienst mit dem Kinderchor
Im Anschluss finden sie rund um die Kirche ein buntes Programm und natürlich auch etwas zum Essen und Trinken

20. September 2026

11 Uhr Gottesdienst mit geschichtlichem Rückblick durch Dr. Herbert Looock mit anschließendem Kirchcafé

8. November 2026

17 Uhr Träumereien in Noten

Musik und Texte zusammen mit den SchülerInnen des MUSIK-KOLLEG (Bettina Bockholt)

Britta Meyhoff

Foto: Gemeinde



Du kannst selbst kreativ werden!

„Kunst und so“

Viele Menschen leben sich gerne künstlerisch aus oder schauen Kunstwerke gerne an.

Dafür gibt es nun eine passende Gelegenheit, denn manchmal braucht es einfach einen Anlass, um mal wieder kreativ zu werden. Vielleicht kennen das einige Leserinnen und Leser: Ein Bild wartet seit Ewigkeiten darauf, fertig gemalt zu werden. Oder eine Idee für ein Projekt liegt schon lange bereit und will endlich umgesetzt werden. Genau dafür gibt es die Kreativausstellung in der Samariter-Kirche Mesum.

Wir, die Kunstdiebe Gruppe, laden herzlich dazu ein, wieder künstlerisch aktiv zu werden und die eigenen Arbeiten am 09.05.2026 nachmittags auszustellen.

Dabei muss niemand Profi sein. Ausgestellt wer-

den kann, was persönlich als Kunst empfunden wird. Anything goes. Profis und Amateure sind gleichermaßen willkommen. Ob Fotografien, Acrylbilder, Skizzen oder Skulpturen, wir freuen uns auf alle Arbeiten.

Wer etwas ausstellen möchte, kann gerne Kontakt über die untenstehende E-Mail-Adresse aufnehmen.

Anmeldung: Kunstdiebe22@gmail.com

Kreativausstellung „Kunst und so“

Alle ausgestellten Werke sind im Rahmen des 70. Geburtstages der Samariter-Kirche zu bewundern.

Wann 09.05.2026, 14-18 Uhr

**Wo Samariter-Kirche Mesum,
Don-Bosco-Straße 3, Rheine-Mesum**

Justin Kleier



Kunstdiebe stellen in der Samariter-Kirche aus

Foto: Kunstdiebe



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden waren sehr kreativ bei der KU-Freizeit in Tecklenburg. Hier wurde der Vorstellungsgottesdienst für die beiden Kirchen vorbereitet. Foto: Gemeinde



Die Kreativität erstreckte sich auch auf die Frisuren der Mädchen Foto: C. Raneberg



Richtfest am neuen Gebäude auf dem Friedhof

Foto: Gemeinde



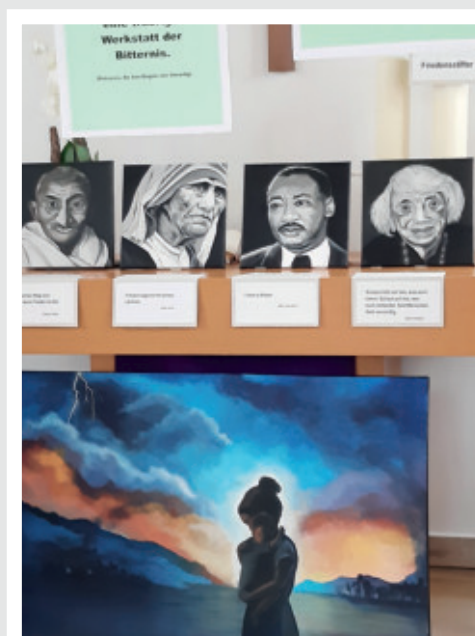
Das Kerzenscheinkonzert in der Jakobi-Kirche im Dezember war ausverkauft

Foto: C. Raneberg



Schöne Märchen brachte Frau Schuurmann in die Samariter-Kirche mit. Ob fröhlich oder nachdenklich, es war ein schöner Abend

Foto: B. Meyhoff



Der Kunstkreis stellte in der Samariter-Kirche Werke aus, die sehr beeindruckend waren

Foto: B. Meyhoff

Neues Betriebsgebäude auf dem Friedhof wird ...

im April ist offizielle Einweihung

Auch sowas kann es geben: Zeit- und kostengerecht wurde das neue Betriebsgebäude auf unserem Friedhof Königsgesch fertiggestellt.

Die Frostperiode im Januar konnte den Innenausbau nicht mehr stoppen; alle Gewerke griffen ineinander. Noch im März ist der Umzug von dem Provisorium in das neue Gebäude vorgesehen und die Einweihung in der Woche nach den Osterferien geplant.

Neben einem Lagerraum für Geräte und Material und einer Werkstatt entsteht hier ein Büroraum mit angeschlossenem Sozialraum für den Friedhofsmitarbeiter und sein Team, in dem zukünftig auch die Beratung von Angehörigen erfolgen kann. Um das Gebäude optisch an die Umgebung anzupassen, bekommt es ein Satteldach, in dem dann der Sozialraum und ein Lagerraum Platz haben.

Architekt Christian Scharlau: „Mit dem Rohbau waren wir rechtzeitig vor den Frosttagen im Winter fertig, sodass wir dann zügig mit dem Innenausbau starten konnten.“



Innenarbeiten im neuen Gebäude auf dem Friedhof

Foto: K. Wilms

Karl Wilms, Vorsitzender des Friedhofs Ausschusses: „Mit dem neuen Gebäude erhält der Friedhof ein modernes, funktionales und zukunftsorien-



Zu diesem Zeitpunkt war der Bau noch eingerüstet. Nach Ostern ist der Bau bezugsfertig

Foto: N. Köhnke

tiertes Zentrum für die tägliche Arbeit des Friedhofsteams. Wir möchten mit dem Neubau nicht nur für BesucherInnen und Interessierte an dem Friedhof eine attraktive Anlaufstelle schaffen, sondern auch den Mitarbeitern auf dem Friedhof eine angenehme Arbeitsatmosphäre nach modernen Gesichtspunkten bieten.“

Bessere Arbeitsbedingungen - bessere Abläufe

Das Gebäude dient in erster Linie den Mitarbeitenden des Friedhofs. Moderne Arbeitsräume, angemessene Umkleide- und Sanitäreinrichtungen sowie funktionale Lagerflächen für Geräte und Materialien erleichtern die tägliche Arbeit erheblich. Viele Arbeitsabläufe können nun zentraler, sicherer und effizienter organisiert werden. Auch der Schutz von Maschinen und Materialien vor Witterungseinflüssen wurde deutlich verbessert. Das trägt nicht nur zum Werterhalt der Ausstattung bei, sondern unterstützt langfristig auch einen wirtschaftlichen Umgang mit Ressourcen.

Investition in die Zukunft des Friedhofs Mit dem Neubau investiert die Kirchengemeinde bewusst in die Zukunft des Friedhofs. Ziel ist es, den Fried-

... seiner Bestimmung übergeben

hof Königsesch weiterhin als gepflegten, würdevollen Ort zu erhalten, an dem Trauernde in ruhiger Atmosphäre Abschied nehmen und Gräber besuchen können.

Das neue Betriebsgebäude ist dabei kein repräsentativer Bau, sondern ein funktionales „Rückgrat“ für die tägliche Arbeit – und gerade deshalb von großer Bedeutung. Gute Rahmenbedingungen für die Mitarbeitenden wirken sich unmittelbar auf die Qualität der Pflege und Gestaltung des gesamten Friedhofs aus.

Dank an alle Beteiligten!

Ein solches Projekt ist nur durch das Zusammenwirken vieler möglich. Ein herzlicher Dank gilt allen Planenden, ausführenden Firmen sowie den Mitarbeitenden vor Ort, die die Bauphase begleitet und den laufenden Betrieb gleichzeitig aufrechterhalten haben. Ebenso danken wir allen, die dieses Vorhaben durch Planung, Unterstützung und Finanzierung möglich gemacht haben. Mit dem neuen Betriebsgebäude ist ein wichtiger Meilenstein erreicht – zum Wohl der Mitarbeitenden, der Gemeinde und aller Menschen, die den Friedhof Königsesch als besonderen Ort erleben.

Karl Wilms

Diese Firmen haben uns bei unserem Bauvorhaben unterstützt

Abbrucharbeiten

Architekt

Außenanlagen

Elektro

Fensterarbeiten

Fliesenarbeiten

Heizung und Sanitär

Innentüren

Malerarbeiten

PV-Anlage

Rohbauarbeiten

Sicherheitsschutz

Statik- und Wärmeschutz

Zimmer- und Trockenbauarbeiten

Rhode GmbH

Christian Scharlau

Michael Siegbert Galabau

R. Thape

Josef Büers GmbH

Fliesen Stuckart GbmH

R. Inhester

Franz Klein Bauelemente GmbH & Co. KG

Volker Niehues

ZSD Solar GmbH

Josef Korte GmbH

SIGECO

Grote

U. Lukaschweski GmbH & Co. KG

Was ein Friedhof leisten kann

Alles, was Menschen in ihrer Trauer hilft, ist gut und richtig. Denen, die eine Verortung ihrer Trauer benötigen, möchten wir mit guten Lösungen hilfreich zur Seite stehen. Denn ein Beisetzungsort wirkt nur dann heilsam, wenn er von den Angehörigen so in Anspruch genommen werden kann, wie sie es für die Bewältigung ihrer Trauer wünschen.

Auch bei pflegefreien Grabformen sollten individuelle Trauerhandlungen direkt am Beisetzungsort erlaubt sein. Denn so können viele Menschen ihre Trauer am besten zum Ausdruck bringen und damit verarbeiten.

Für viele Trauernde ist es heilsam, ihre Beziehung zu den Verstorbenen am konkreten Beisetzungsort auf einer neuen Ebene weiterzuführen. Vor allem hier empfinden viele Trauernde Rituale als hilfreich. Das können

gedankliche Zwiegespräche sein oder die Gabe von Briefen, Blumen oder anderen Gegenständen.

Dagegen kommt es bei halbanonymen oder anonymen Beisetzungsformen häufig zu emotional tragischen Konflikten, oft verursacht durch Satzungen, die der Trauerbewältigung im Weg stehen. Dies gilt auch für alternative Grabformen außerhalb von Friedhöfen, wie beispielsweise in Beisetzungswäldern oder bei Seebestattungen.

Wir verfolgen auf unserem Ev. Friedhof Königsesch konsequent den Weg, den Friedhof nicht mehr als Ort der Toten, sondern als den besten Trauerort für Hinterbliebene zu verstehen. So können Friedhöfe einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft leisten - als positive Orte für Menschen in Lebenskrisen. Dazu gehört, mit fein abgestimmten Optimierungen an bestehenden Friedhofskonzepten solche Orte zu schaffen und damit besser für Menschen in Lebenskrisen zu sorgen.

Der „Rosengarten“ auf dem Friedhof wird erweitert

Die Planung ist abgeschlossen, der Auftrag erteilt, schon vor Ostern ist die Fa. Heitkamp & Holling, Rheine, angerückt: Nach nur zwei Jahren wird der Rosengarten auf unserem Friedhof Königsesch um weitere Urnengräber erweitert.

Die Erweiterung fügt sich nahtlos in den bestehenden Rosengarten ein und wird mit der Mischung aus Bepflanzung und Ruhezonen dazu beitragen, dass hier Angehörige einen Ort der Trauer, aber auch einen Ort des Gedenkens und der Begegnung finden.

„Mit der Unterstützung unserer Friedhofsplanerin, Christina Stoffers von der Landschaftsplanung areal design, haben wir alle Erfahrungen aus unseren Urnengräbern einfließen lassen“ so Karl Wilms, Vorsitzender des Friedhofsausschusses. „Es wird nicht nur ansprechend hübsch aussehen, sondern trotz des Charakters einer Gemeinschaftsgrabanlage die Möglichkeit geben, individuelle Grabmale aufzustellen.“

So hat sich nicht nur der Trend zu vermehr-

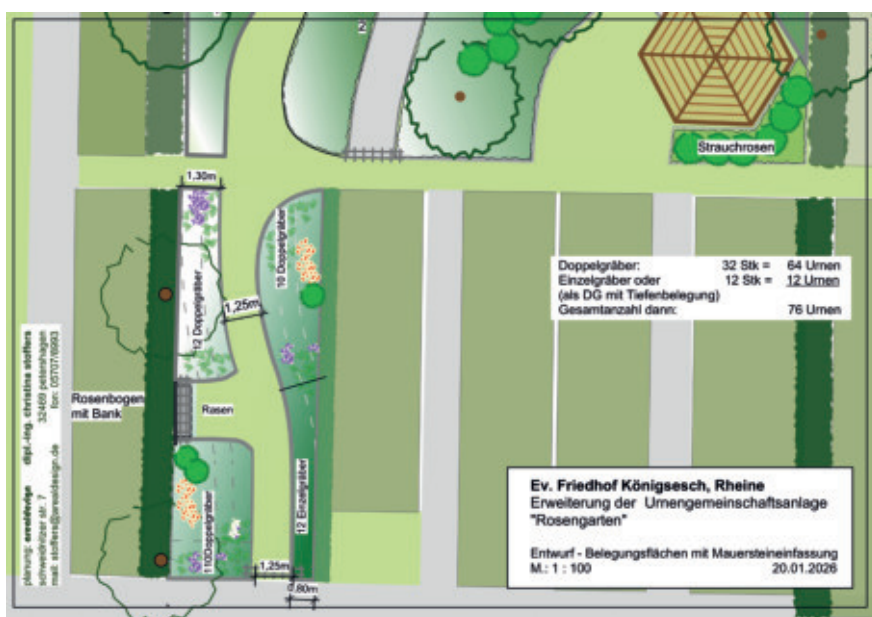
ten Urnenbestattungen fortgesetzt (mittlerweile mehr als zwei Drittel aller Bestattungen auf unserem Friedhof), sondern auch die Nachfrage nach pflegefreien Grabstätten: „Wir nehmen den Angehörigen die Sorge und die Verpflichtung der Grabpflege, und das bei gärtnerisch gestalteten Gräbern, ohne dass die Kosten explodieren“, so Wilms.

In Zeiten hoher Mobilität und bei von vielen empfundenem Zeitdruck ist der Friedhof ein Ort der Ruhe und der Besinnung. Nicht umsonst sagt der Volksmund „Heimat ist da, wo man die Namen auf dem Friedhof kennt“.

Da es in Rheine keinen kommunalen Friedhof gibt, kann auf dem kirchlichen Friedhof jeder bestattet werden, der Verstorbene muss nicht unbedingt einer Kirche angehört haben. Friedhofsgärtner Niklas Köhnke: „Wir haben schon viele Besucher, die sich zu Lebzeiten eine ganz bestimmte Grabstätte reservieren. Die Ruhezeit im Rosengarten beträgt 25 Jahre, kann aber auch verlängert werden.“

Weitere Informationen und Beratung gibt's auf dem Friedhof bei Niklas Köhnke, Tel. 0151 - 750 92 627 oder auch im Gemeindebüro der Jakobi-Gemeinde, Tel 05971 - 50 493.

Karl Wilms



Der Rosengarten wird direkt am Haupteingang erweitert, es entsteht Raum für weitere Urneneinzel- und Doppelgräber

Zeichnung: Stoffers

Konzert mit Bachkantate

an Ostern



Bild: Canva

Herzliche Einladung zum Osterkonzert am 18. April 2026 um 19 Uhr in die Jakobi-Kirche.

Im Mittelpunkt steht die Kantate „Christ lag in Todesbanden“ BWV 4 von Johann Sebastian Bach.

Bei dieser Kantate zum Ostersonntag handelt es sich um ein Frühwerk des Komponisten. Der Text basiert ausschließlich auf dem in der Barockzeit sehr bekannten Osterlied von Martin Luther aus dem Jahre 1524.

Seine sieben Strophen bilden mit einer kurzen einleitenden Sinfonia die acht Sätze der Kantate. Alle Sätze zitieren die Chormelodie.

Ergänzt wird das Programm mit zwei Präludien und Fugen aus dem Wohltemperierten Klavier von Johann Sebastian Bach, im Original für Tasteninstrument und bearbeitet für Streichquartett. Außerdem erklingen weitere Vokalwerke von Heinrich Schütz und Dietrich Buxtehude, passend zur Osterzeit.

Das Jakobi-Vokalensemble bildet den Chor, als Orchester ist das Alando-Quartett aus Münster zu Gast. Den Orgelpart übernimmt Christian Schauerte aus Ibbenbüren, die Gesamtleitung liegt bei Lena Puschmann. Der Eintritt ist frei.

Lena Puschmann

Matthias Bente stellt sich vor

Der neue Küster und Hausmeister ist seit 15. Februar in unserer Gemeinde

Hallo.

Mein Name ist Matthias Bente, ich bin 46 Jahre alt und lebe in Schapen. Ursprünglich komme ich aus Gevelsberg, im Ennepe-Ruhr-Kreis.

Nach meiner Schreiner-Lehre und ein paar Berufsjahren, bin ich 2007 nach Rheine gezogen und 2014 nach Schapen. Zuletzt habe ich als Dachdecker in Schüttorf gearbeitet.

Nun freue ich mich auf neue Aufgaben als Küster und Hausmeister und auf viele unterschiedliche Menschen, die mir in der Gemeinde und in meinem neuen Beruf begegnen werden.

Matthias Bente



Matthias Bente, der neuer Küster und Hausmeister in unserer Gemeinde

Bild: Privat

Einladung zum Kirchenpicknick



Bild: Canva

Jakobi-Treff mit Vorträgen und einer Exkursion

Im Juni geht's nach Oberhausen und Aalten (Niederlande)

Das Programm des Jakobi-Treffs „Kirche und Welt“ für das II. Quartal 2026 steht fest; Die Vorträge sind am vierten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Im Anschluss an die Vorträge gibt es immer die Möglichkeit, über das Thema ins Gespräch zu kommen.

Mittwoch, 25. März 2026 19.30 Uhr

„Mit Gott gegen die Demokratie. Warum der christliche Nationalismus alle angeht“.

Ohne die christlichen Nationalisten wäre Donald Trump nicht ins Weiße Haus gewählt worden. Doch was hält diese unheilige Allianz schon seit zehn Jahren zusammen? Gemeinsame Inhalte sind es wohl nicht - der Präsident kennt nur sich selbst als Inhalt. Für die Kirchen und die Zivilgesellschaft ist es höchste Zeit zu erkennen: Das Gift des Christlichen Nationalismus bedroht die Demokratie nicht nur in den USA.

Referent ist Arnd Henze, Fernsehredakteur beim WDR und Publizist. Er beobachtet die religiöse Rechte in den USA und ihre Netzwerke in andere Länder schon lange. Von 2012 bis 2019 war er Korrespondent im ARD-Hauptstadtstudio. Viele seiner Reportagen wurden mit Preisen ausgezeichnet. Er ist berufenes Mitglied der 13. EKD-Synode.

Mittwoch, 22. April 2026 19.30 Uhr

„Europa am Ende? – Wie wir das europäische Projekt noch retten können“

Die europäische Idee sieht sich vielen Veränderungen ausgesetzt: Ukraine Konflikt, Grönland, Trump, China, Migration, Energiepolitik, EU-Skepsis, Rechtspopulismus sind nur einige Stichworte. Wie soll es weitergehen?

Referent ist Dr. Markus Pieper. Er war über 20 Jahre Europa-Abgeordneter der CDU für Nordrhein-Westfalen und den Wahlkreis Münsterland. Heute ist er Lehrbeauftragter und selbständiger Dienstleister für Wirtschaftskammern, Unternehmen und europäische Institutionen.

Mittwoch, 17. Juni 2026

Exkursion zum Friedensdorf International in Oberhausen und ins Nationaal Onderduikmuseum in Aalten (Niederlande).

Die Hilfsorganisation Friedensdorf International holt schwer verletzte Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten nach Deutschland, um sie dort medizinisch zu behandeln. Wir werden dort einen Rundgang machen, bei dem uns das Konzept vorgestellt wird und einige der Orte gezeigt werden, an denen die Kinder während ihres Behandlungsaufenthaltes leben.



Im Friedensdorf International werden Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten behandelt

Bild: Gemeindebrief.de

Nach dem Mittagessen im Friedensdorf International geht es nachmittags zum Nationaal Onderduikmuseum in Aalten (Niederlande). Hier wird anschaulich gezeigt, wie niederländische Juden während der deutschen Besatzung im 2. Weltkrieg vor den Nationalsozialisten gerettet wurden. Das Nationaal Onderduikmuseum erzählt die große Geschichte vom Untertauchen und vom Widerstand während des Zweiten Weltkrieges anhand von „kleinen persönlichen“ Geschichten. Neben dem bekannten Beispiel von Anne Frank wurden auch zahlreiche andere Juden von Niederländern, auch im Grenzbereich zu Deutschland, vor den Nationalsozialisten versteckt.

Nach dem Mittagessen im Friedensdorf International geht es nachmittags zum Nationaal Onderduikmuseum in Aalten (Niederlande). Hier wird anschaulich gezeigt, wie niederländische Juden während der deutschen Besatzung im 2. Weltkrieg vor den Nationalsozialisten gerettet wurden. Das Nationaal Onderduikmuseum erzählt die große Geschichte vom Untertauchen und vom Widerstand während des Zweiten Weltkrieges anhand von „kleinen persönlichen“ Geschichten. Neben dem bekannten Beispiel von Anne Frank wurden auch zahlreiche andere Juden von Niederländern, auch im Grenzbereich zu Deutschland, vor den Nationalsozialisten versteckt.

Abfahrt ist an der Jakobi-Kirche um 8.30 Uhr, Rückkehr gegen 18 Uhr in Rheine.

Die Kosten betragen ca. 25 € pro Person für Fahrt, Eintritt, Mittagessen und Kaffee (genaue Kosten werden noch ermittelt). Eine Anmeldung im Gemeindebüro ist erforderlich.

Karl Wilms

Taufest am 13. Juni

auch für Kurzentschlossene

Liebe Familien mit Kindern, liebe Jugendlichen und Erwachsenen, die ihr noch nicht getauft seid.

Vielleicht ist einer von beiden Elternteilen evangelisch getauft, sie haben sich aber noch nicht dazu entscheiden können, ihr Kind zur Taufe zu bringen.

Vielleicht haben Sie als Eltern entschieden, dass ihr Kind zu einem späteren Zeitpunkt selbst entscheiden soll, ob es getauft werden möchte.

Vielleicht bist Du, sind Sie aber auch schon religionsmündig und möchten gerne getauft werden. Dann nutzen sie doch jetzt dieses besondere Angebot eines **TAUFFESTES**.

Auch heute noch ist jede Taufe ein freudiges Ereignis. Ob kleine Kinder getauft werden, Erwachsene oder Jugendliche z.B. vor der Konfirmation – durch das Sakrament der Taufe wird ihnen allen zugesprochen: Du gehörst zu Christus, Christus hat dich erlöst.

Die Taufe ist die festliche Aufnahme eines Menschen in die christliche Gemeinde. Taufe ist ein Herzstück des christlichen Glaubens. Im Taufgottesdienst gießt dabei die Pfarrerin oder der Pfarrer einige Tropfen Wasser über den Kopf des Täuflings. Das Ritual geht zurück auf die Taufe Jesu durch Johannes den Täufer, die in der Bibel geschildert wird. Die ersten Christinnen und Christen haben vor allem Erwachsene getauft. Mit einem Bad in einem Fluss wurde der Beginn eines neuen Lebens mit Gott und die Aufnahme in die Gemeinde gefeiert.

Die Taufe ist ein Geschenk, das in der evangelischen Kirche bunt und vielfältig gefeiert wird. So wollen wir am

in der Jakobi-Kirche starten und dann bei hoffentlich schönem Wetter an zwei Taufstationen draußen gemeinsam die Täuflinge taufen.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie dann noch zum Kaffeetrinken ein. (Über Kuchenspenden freuen wir uns sehr).

Wir freuen uns auf alle, die getauft werden wollen! Wenn Sie Ihr Kind oder für sich selbst die Taufe wünschen, dann melden Sie sich im Gemeindeamt Jakobi, Tel. 50 492 an.

Herzlichen Grüße

Pfarrerin Britta Meyhoff und Pfarrerin Claudia Raneberg



An zwei verschiedenen Orten feiern wir Taufen. Auch „Kurzentschlossene“ können sich kurz vorher im Gemeindebüro anmelden und am 13. Juni zur Taufe kommen

Bild: Gemeindebrief.de

*Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich befreit.
Ich habe dich bei deinem Namen
gerufen, du gehörst zu mir.
Wenn du durch Wasserfluten gehst,
bin ich bei dir.
Reißende Ströme spülen dich nicht fort.
Wenn du durchs Feuer gehst,
verbrennst du nicht.
Die Flammen können dir nichts anhaben.
Denn ich bin Gott, deine Gottheit.
Du bist kostbar und wertvoll für mich,
und ich habe, dich lieb."
(Jesaja 43, 1-4 nach der Basisbibel)*

13. Juni um 14.30 Uhr

Das Bilderrätsel

Tolle Preise zu gewinnen

Unter den richtigen Einsendungen des Bilderrätsels aus der Adventsausgabe des Gemeindebriefes wurden im Redaktionskreis – ohne notarielle Aufsicht – die Gewinner gezogen.

Erster Preis:	Jutta Farwick
Zweiter Preis:	Diana Voß
Dritter Preis:	Frank Schneege

Der Redaktionskreis gratuliert allen GewinnerInnen und wünscht viel Freude bei einem Besuch von My Coffee, zu Fuß im Regen mit dem neuen Schirm und beim Schreiben mit dem neuen Kugelschreiber.

Allen Teilnehmern, die letztes Mal leer ausgegangen sind, viel Erfolg bei der Osterausgabe des Bilderrätsels.

Zu gewinnen gibt es diesmal:

- 1. Preis: Tischuhr mit Stifteköcher**
- 2. Preis: Häuschen für WC-Rolle**
- 3. Preis: Multifunktionswerkzeug „Fahrrad“**



Dieses bunte Papierhäuschen für das WC gilt es diesmal zu gewinnen

Foto: R. Hufschmidt

Das Foto vom Bilderrätsel ist von Herrn Schütz. Es zeigt die Jakobi-Kirche während der aktuellen Renovierung.

Markieren Sie alle 6 Fehler deutlich sichtbar, schneiden Sie das Bilderrätsel aus, notieren Sie Ihren Namen, Ihre Adresse und Telefonnummer auf dem Bild und schicken Ihre Lösung an die Kirchengemeinde Jakobi, Stichwort Bilderrätsel, Münsterstr. 54, 48431 Rheine, oder geben Sie es im Gemeindebüro ab. Die Gewinner werden von uns benachrichtigt. Einsendeschluss ist der 1. Juni 2026. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Restaurierungsarbeiten in der Jakobi-Kirche



Name:

Telefon :

Adresse:

Gottesdienstzeiten an **OSTERN**

Liebe Gemeinde,

im Zuge des Verlustes von 50% Pfarrstelle seit dem 1. Oktober 2025 und einen weiteren Verlust von 50% Pfarrstelle ab dem 1. Dezember 2026 hat das Presbyterium einige Änderungen beschlossen.

Für die Ostergottesdienst bedeutet dies:

Gründonnerstag:

19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in der Jakobi-Kirche

Karfreitag:

11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Mesum

14.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
zur Todesstunde Jesu in der Jakobi-Kirche

Ostersonntag:

11 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor in der Jakobi-Kirche
Gemeinsamer Beginn mit den Kindern, sie gehen dann in das Gemeindehaus und feiern dort einen eigenen Kindergottesdienst

In Mesum in der Samariter-Kirche gibt es zukünftig nur noch am ersten und dritten Sonntag ein Gottesdienstangebot um 11 Uhr.

Claudia Raneberg

**Der Gemeinde-
brief wird un-
terstützt vom:**

Ev. Friedhof Königsesch

ERINNERUNG - TROST - GEDENKEN

Wählen Sie die letzte
Ruhestätte mit Bedacht.

Wir informieren und
beraten Sie gerne!



Ev. Friedhof Königsesch
Königseschstraße 76
48431 Rheine
05971 - 50 493 (Büro)
05971 - 899 45 60 (Friedhof)

jAKOBI † † †

Rheine frühstückt fair und international

von Charlotte Jacobi

Rund um den Weltladen auf dem Marktplatz können Besucher am Samstag, den 9. Mai 2026 von 10 – 13 Uhr entdecken, wie vielfältig auf der Welt gefrühstückt wird.



Foto: Gemeindebrief.de

Neben Kaffee, Tee, Espresso und vielen Aufstrichen aus dem fairen Handel kann man eine äthiopische Kaffeezeremonie erleben, indische, russische, ukrainische und singalesische Frühstücksgerichte probieren.

Aus Anlass des Welttags des fairen Handels und des Europatages laden die Fairtrade Stadt Rheine, die Botschafterin für Brot für die Welt, die Europa-Union des Kreises Steinfurt, der Weltladen, die Arbeitsgemeinschaft Solidarische Welt und der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration ein.

Kerstin Hemker

Impressum

Redaktionskreis: Wolfgang Schütz (V. i. S. d. P.), Adelheid Bögge, Rita Hufschmidt, Sonja Ostapczuk, Claudia Raneberg

Layout: Rita Hufschmidt

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Jakobi zu Rheine

Auflage: 4.300 St., Druck: Hesseling, Rheine

Für Anzeigen gilt Anzeigenpreisliste Nr. 20.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes: 26. Mai 2026

Wenn Sie zukünftig den Gemeindebrief in digitaler Form erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine Mail: gemeindeamt@jakobi-rheine.de

Wir sind für Sie da

Gruppe	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
PfarrerIn	Claudia Raneberg	05971 - 51 372	pfarrerIn.raneberg@jakobi-rheine.de
PfarrerIn	Britta Meyhoff	05975 - 30 65 13	pfarrerIn.meyhoff@jakobi-rheine.de
Prädikant	Bob Rote	05975 - 35 16	b.rote@gmx.de
Prädikantin	Heike Schulz	05971 - 80 67 38	heike-schulz@posteo.de
Prädikant	Joachim Schulz	0170 - 353 68 95	schulz_joachim@osnanet.de
Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung	Rita Hufschmidt Ine Holl	05971 - 50 492 05971 - 50 493	gemeindeamt@jakobi-rheine.de
Verwaltungsmanager	Klaus Molkenbuer	0160 - 438 38 49	klaus.molkenbuer@ekvw.de
Friedhofsmitarbeiter	Niklas Köhnke	0151 - 75 09 26 27	koehnke@jakobi-rheine.de
Küster und Hausmeister Jakobi-Kirche	Matthias Bente	0163 - 96 39 794	bente@jakobi-rheine.de
Hausmeister Jakobi-Kirche	Thomas Kegler	05971 - 50 492	thomas.kegler@ekvw.de
Kirchcafé-Team	Hannelore Laukemper	05971 - 80 82 385	hlaukemper@t-online.de
Biblischer Kreis	Ursula Matschke	05971 - 25 65	
Frauenkreis Jakobi	Adelheid Bültermann Ursula Matschke	05971 - 91 49 965 05971 - 25 65	ca.bueltermann@t-online.de
Seniorentreff	PfarrerIn Britta Meyhoff	05975 - 30 65 13	pfarrerIn.meyhoff@jakobi-rheine.de
Lektorenkreis	Heike Schulz	05971 - 80 67 38	heike-schulz@posteo.de
Jakobi-Treff „Kirche und Welt“	Dr. Karl Wilms	05971 - 15 998	karl.wilms@gmx.de
Redaktionskreis	Wolfgang Schütz	05971 - 50 396	w_schuetz2009@yahoo.de
Seniorenkreis Mesum	PfarrerIn Britta Meyhoff	05975 - 30 65 13	pfarrerIn.meyhoff@jakobi-rheine.de
Frauentreff Mesum	Annette Backenecker	05975 - 79 97	backi-mesum@web.de
Kirchenchor	Lena Puschmann	05971 - 960 23 75	kantorin.puschmann@jakobi-rheine.de
Kinderchor	Lena Puschmann	05971 - 960 23 75	kantorin.puschmann@jakobi-rheine.de
Jugendchor	Lena Puschmann	05971 - 960 23 75	kantorin.puschmann@jakobi-rheine.de
Jugendzentrum Jakobi	Carsten Timpe	05971 - 25 24	timpe@jugendzentrum-jakobi.de
Familienzentrum Jakobi	Sonja Ostapczuk	05971 - 27 82	kiga-jakobi-rheine@kk-te.de
Jugendreferentin, Region West	Ingrid Klammann	05971 - 14 758	ingrid@klammanns.de
Jakobi-Seniorenzentrum	Frank Hüfing	05971 - 899 930	info@jakobi-seniorenzentrum.de
Frauenhaus		05971 - 12 793	frauenhaus@dw-te.de
Diakonisches Werk Diakoniestation	Edda-Johanna Thiel	05971 - 92 15-0	ds-rheine@diakonie-west.de
Salzstreuer e.V.		05971 - 80 43 73	info@Salzstreuer-rheine.de



Foto: R. Hufschmidt

Durch die Taufe wurde in die Gemeinde aufgenommen



Foto: N. Köhnke

In der Hoffnung auf Auferstehung wurden kirchlich bestattet

**Aus Datenschutzgründen werden diese Angaben
in der Online-Ausgabe nicht dargestellt.**

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

**Der Gemeindebrief
wird unterstützt von:**

**DER EINZIGARTIGKEIT
EINES LEBENS
AUSDRUCK VERLEIHEN.**

Eine individuelle
Trauerfeier macht dies
möglich.

05971-9 26 60 Tag & Nacht
Klosterstraße 17 • 48431 Rheine
www.bestattungen-gruber.de

**Bestattungen
GRUBER**

Veränderte Gottesdienst- und Abendmahl-Zeiten

Willkommen in der Stadt ...

Sonntag

9.30 Uhr **Gottesdienst** Jakobi-Kirche
Am zweiten Sonntag im Monat
mit Abendmahl.
Am vierten Sonntag im Monat mit
Taufen

11.00 Uhr **Familien-Gottesdienste**

10.00 Uhr **Gottesdienst** in der Landeskirchli-
chen Gemeinschaft, Laugestr. 26

Freitag

1.+3. Freitag im Monat

10.00 Uhr **Gottesdienst** für das Jakobi-
Seniorenzentrum
Alle Senioren der Gemeinde
sind herzlich dazu eingeladen

„Fast“ jeden Sonntag KIRCHCAFÉ

... Willkommen in Mesum

Sonntag

Am 1. und 3. Sonntag im Monat

11.00 Uhr **Gottesdienst** Samariter-Kirche
Am ersten Sonntag im Monat
Gottesdienst mit Taufen.
Am dritten Sonntag im Monat
mit Abendmahl

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:

Münsterstraße 54, 48431 Rheine

Tel. 05971 - 50 492 und 50 493

www.jakobi-rheine.de - E-Mail: gemeindeamt@jakobi-rheine.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di. und Fr. 10.00 – 12.00 Uhr, zusätzlich

Di. 15.30 – 17.30 Uhr und nach Vereinbarung

Während der Schulferien bleibt unser Gemeindebüro nachmittags geschlossen

Bankverbindung der Gemeinde:

Stadtsparkasse Rheine, IBAN: DE55 4035 0005 0000 0175 82 BIC: WELADED1RHN

Bankverbindung des Fördervereins der Kirchenmusik:

Stadtsparkasse Rheine, IBAN: DE55 4035 0005 0000 0688 41

Gemeindebrief digital:

Sollten Sie zukünftig den Gemeindebrief in digitaler Form wünschen,
schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an: gemeindeamt@jakobi-rheine.de

In der Stadt ...

Montag

17.15 Uhr **Jugendchor**
Lena Puschmann, 05971 - 96 02 375

19.30 Uhr **Kirchenchor**
Lena Puschmann, 05971 - 96 02 375

Dienstag

18.00 Uhr **Biblischer Kreis**
(1. und 3. Dienstag im Monat)
Ursula Matschke 05971 - 25 65

Mittwoch

19.30 Uhr **Jakobi- Treff „Kirche und Welt“**
(jeden 4. Mittwoch im Monat)
Karl Wilms, 05971 - 15 998

Donnerstag

15.00 Uhr **Seniorentreff**
(jeden 1. Donnerstag im Monat)
Pfrn. Britta Meyhoff, 05975 - 30 65 13

15.30 Uhr **Frauenkreis Jakobi** (jeden
2. und 4. Donnerstag im Monat)
Adelheid Bültermann, 05971 - 91 49 965
Ursula Matschke, 05971 - 25 65

15.30 Uhr **Frauengruppe „mittendrin“**
(jeden 3. Donnerstag im Monat)
Dorothee Groll, 05971 - 99 10 972
Christiane Schuurman, 05971 - 87 925

Freitag

14.45 Uhr **Kinderchor**, ab 5 Jahren
Lena Puschmann, 05971 - 96 02 375

15.30 Uhr **Kinderchor** ab 8 Jahren
Lena Puschmann, 05971 - 96 02 375

20.00 Uhr **Vokalensemble**
Lena Puschmann, 05971 - 96 02 375

... und in Mesum

Mittwoch

15.00 Uhr **Seniorenkreis Mesum**,
Einmal im Monat,
nach Absprache
Pfrn. Britta Meyhoff
05975 - 30 65 13

Donnerstag

Frauentreff Mesum
nach Vereinbarung
Annette Backenecker 05975 - 79 97
Inge Kleier 0157 - 86 81 70 30



Bild: Gemeindebrief.de



Gottesdienste

Gründonnerstag, 02.04.2026

19 Uhr Gottesdienst m.A.

Jakobi-Kirche

Karfreitag, 03.04.2026

11 Uhr Gottesdienst m.A.

Samariter-Kirche

14.30 Uhr Gottesdienst m.A.

Jakobi-Kirche

Ostersonntag, 05.04.2026

11 Uhr Gottesdienst m.A.

und Kinderbetreuung

Jakobi-Kirche

Ostermontag, 06.04.2026

**11 Uhr Tauf-Gottesdienst
mit der Region West**

Jakobi-Kirche

Bild: Gemeindebrief.de

Samstag, 18. April

**17 Uhr Konzert Bachkantate mit dem
Vokalensemble**

Jakobi-Kirche

Samstag, 25. April

14 Uhr Konfirmations-Gottesdienst

Jakobi-Kirche

14 Uhr Konfirmations-Gottesdienst

Samariter-Kirche

Sonntag, 26. April

9.30 Uhr Konfirmations-Gottesdienst

Jakobi-Kirche

11 Uhr Konfirmations-Gottesdienst

Samariter-Kirche

Donnerstag, 30. April

15 Uhr Senioren-Geburtsstagsfeier

(Anmeldung nötig)

Samstag, 9. Mai

10-18 Uhr Zum 70. Geburtstag der

Samariter-Kirche

Ausstellung junger Künstler

Samariter-Kirche

Christi Himmelfahrt, 14. Mai

11 Uhr Gottesdienst der Region West

am Offlumer See

Pfingstmontag, 25. Mai

11 Uhr Ök. Gottesdienst

Stadtpark, Konzertmuschel

Sonntag, 31. Mai

**9.30 Uhr Vorstellungs-Gottesdienst der
neuen Konfirmanden, Jakobi-Stadt**

Jakobi-Kirche

**11 Uhr Vorstellungs-Gottesdienst der
neuen Konfirmanden, Mesum**

Samariter-Kirche

Sonntag, 5. Juli

11 Uhr Festgottesdienst

Zum 70. Geburtstag der

Samariter-Kirche

anschl. Gemeindefest rund um die

Samariter-Kirche

**In der Jakobi-Kirche findet
kein Gottesdienst statt**



Sonntag, 26. Juli 2026

10 Uhr Ök. Gottesdienst auf der

Emsbühne



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Rätsel: In welchem Nest sind die meisten Ostereier?



Gefüllte Eier

Schäle ein paar hartgekochte Eier und schneide sie längs mit dem Messer in zwei Hälften. Entnimm die Eigelb-Kugeln und verrühre sie mit klein geschnittener Paprika und Petersilie, Frischkäse, Salz, Pfeffer und einem Klacks Senf zu einer cremigen Masse.



Dann fülle die Eiweißhälften mit Hilfe einer Spritztüte mit der leckeren Füllung. Guten Appetit!



Mutige Frauen

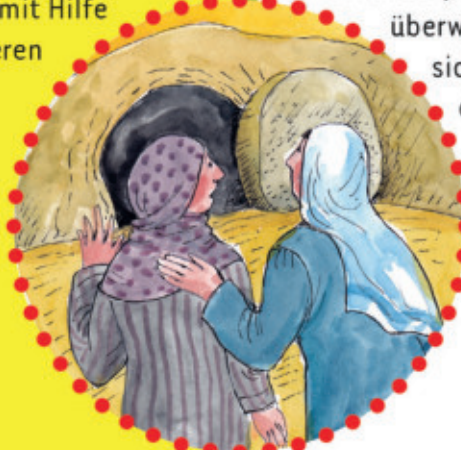
Seit Jesus in Jerusalem ist, wollen auch viele Frauen mit ihm sprechen und ihm zuhören. Er ist gut befreundet

mit Marta und Maria, die er in ihrem Haus in Bethanien besucht. Ein anderes Mal nimmt er eine Frau auf, über die sehr gelästert wird. «Alle sind willkommen in Gottes Reich» sagte Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist so dankbar und salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl, wie einem König.

Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie

überwinden ihre Furcht und freuen sich. Bald danach erscheint einer Frau der lebende Jesus selbst und sagt ihr, sie solle allen von dieser Begegnung erzählen.

Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Karminchen!



Auflösung: In welchem Nest sind die meisten Eier? – In dem Nest mit 8 Eiern.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Bild: Gemeindebrief.de

Zukunft hat Tradition.



„Unser Team ist
immer für Sie da!“

Alexa Koopmeiners

Adler-Apotheke
Alexa Koopmeiners e. K.

Emsstraße 7-9
48431 Rheine

Telefon: 05971-3208
Telefax: 05971-3544

kontakt@adler-apotheke-rheine.de
www.adler-apotheke-rheine.de

Gerne gesund



Adler
Apotheke